

Design : Hase in Silber

Autor(en): **Ernst, Meret**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **25 (2012)**

Heft 12: **Die Besten 2012**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOCHPARTERRE 12/2012

42/43 // DESIGN

HASE IN SILBER





^Taschen für alle Gelegenheiten: die «Office Tote» neben dem rollenden «3-Day-Travelbag».



<Im «Daypack» findet Platz, was man während eines Tages braucht.

>Aus dem «Weekender» wird durch die integrierten Tragriemen im Handumdrehen ein Rucksack.



<Als Logo tritt nur eine Wortmarke auf, gesetzt in der Schrift «Europa» von Fabian Leuenberger.

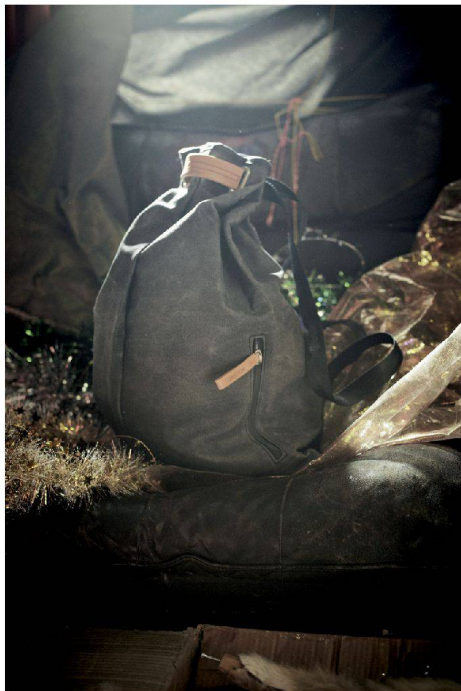
Aekae, Zürich DESIGNER ALS PRODUZENTEN Fabrice Aeberhard und Christian Kaegi gehören zu den Designern, die Entwerfen mit Produzieren verbinden. Die Hälfte ihrer Zeit stecken sie in selbst initiierte, langfristig angelegte Projekte. Eines davon, bereits erfolgreich, ist das Taschenlabel «Qwstion», das sie 2008 gründeten. Die Taschen, die sie seither auf den Markt gebracht haben, richten sich an Kunden mit hohen Ansprüchen an die Funktionalität einer Tasche. Das Innenleben ist auf die Aufgabe abgestimmt, in jeder Tasche hat ein 15-Zoll-Laptop Platz. Alle Taschen können unterschiedlich getragen werden: am Arm, über die Schulter, auf dem Rücken. Letzteres ist den beiden Fahrradfahrern besonders wichtig. Die Details sind ausgereift, die Form bleibt unauffällig klassisch, die Funktionen sind nachvollziehbar, die Materialien nach Aspekten der Nachhaltigkeit ausgewählt; «Qwstion» stellt sich in die Tradition des Designs Schweizer Herkunft. Produziert werden die Taschen jedoch in China. Ein bewusster Entscheidung, keine Notlösung. So können die beiden Designer die Taschen einem breiten Publikum zugänglich machen. Die Prototypen werden in der Zürcher Werkstatt gefertigt und zusammen mit dem Hersteller zur Serienreife gebracht. Stolz verweisen sie darauf, dass alle gängigen EU-Normen von Beginn weg eingehalten wurden. Die Taschen, die neue Öffnungsweisen vorschlagen, bestehen aus Baumwolle, Leinen oder Wolle. Die Oberfläche wird mit wasserabweisendem Wachs oder Polyurethan beschichtet. Accessoires wie Taschen sind dem Rhythmus saisonaler Kollektionen unterworfen. Dem entziehen sich die beiden Designer: Sie entwickeln ihre Produkte fortlaufend weiter. Diese Arbeit, die in Details wie Schnallen, Haken, Verschlüssen oder Tragriemen steckt, lässt sich an jeder neuen Tasche ablesen. Für die Haltung, die hinter dieser konstanten und selbst initiierten Entwicklungsarbeit steckt, vergibt die Jury den silbernen Hasen. Meret Ernst für die Jury, Fotos: Florian Kalotay





^ Beim Modell «Tote» sorgt ein Ledergriff, der die beiden Trägerr Gurten verbindet, für die blitzschnelle Umrüstung in einen Rucksack.

> Selbst bei einer einfachen Tasche wie beim «Simple Bag» wird jedes Detail sorgfältig umgesetzt.



< Die aus Aluminium und Stahldraht bestehenden Schnallen und Ringe wurden eigens für die Taschen entwickelt.

FABRICE AEBERHARD, CHRISTIAN KAEGI (AEKAE)
Bereits im Studium an der Zürcher Hochschule der Künste schlossen sich 2006 die beiden Industrial Designer Fabrice Aeberhard und Christian Kaegi unter dem Namen Aekae zusammen. Beide teilten die Vorlieben für konsequente und reduzierte Gestaltung. Nach Praktika in Pasadena und San Francisco kehrten die beiden nach Zürich zurück und gründeten ihr Studio. Neben Auftragsarbeiten lancierten sie selbst initiierte Projekte, zu denen neben dem Taschenlabel «Qwstion» (ab 2008) die Hornbrillenkollektion «Sire» und das Stuhlprojekt «Take a seat» gehören, das sie zusammen mit Horgenglarus und dem Zürcher «Café Z am Park» durchführen.

TASCHENKOLLEKTION 2011/2012 FÜR «QWSTION»
Modelle Courier, Daypack, Tote, Officetote
> Material: Baumwolle, Leinen oder Wolle, gewachst oder PU-beschichtet, Tragriemen und Gurte aus recyceltem Polyester, vegetabil gegerbtes Leder, Schnallen und Ringe aus Aluminium und Stahldraht



^ Fabrice Aeberhard und Christian Kaegi.